

Pressemitteilung

Reinhardshagen, 23.07.2021

Glücksbringer im Reinhardswald

Kranichnachwuchs erstmals nachgewiesen

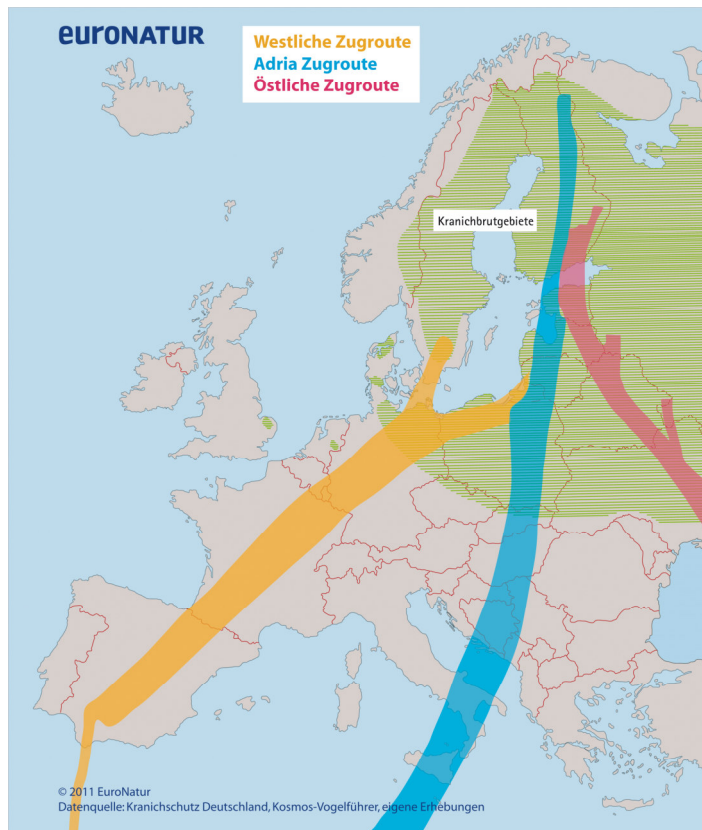
In vielen Ländern gelten sie als Glücksbringer: Kraniche, deren Zugformationen alljährlich im Frühjahr und im Herbst am Himmel über unserer Region zu beobachten sind. Dabei liegen ihre Brutgebiete schwerpunktmäßig deutlich weiter nordöstlich.

„Wir sind stolz darauf, dass sich in diesem Jahr erstmals ein Kranichpaar im Sommer nicht nur im Reinhardswald niedergelassen, sondern auch erfolgreich Nachwuchs hervorgebracht hat“, freut sich Dr. Markus Ziegeler, Leiter des Forstamts Reinhardshagen. Der scheue Großvogel benötigt für seine Brut möglichst feuchte und störungsarme Bereiche, wie sie im Reinhardswald zu finden sind. Dass hier durch Stürme und Borkenkäfer in den vergangenen Jahren große Kahlflächen entstanden sind, scheint den Kranich dabei nicht zu stören.

Die vielfach zu hörende Ansicht, dass es sich bei den Kahlflächen einfach nur um geschädigten Wald handeln würde, teilen die Forstleute im Reinhardswald ohnehin nicht. „Auf den ehemals mit Fichten bestandenen Flächen begründen wir nach und nach wertvolle Mischbestände als wichtigen Beitrag auch für den Klimaschutz“, betont Ziegeler. Darüber hinaus würden die zwischenzeitlich entstandenen Strukturen zahlreichen Greifvögeln und anderen Tierarten einen idealen Lebensraum zur Nahrungssuche bieten. So seien beispielsweise Rot- und Schwarzmilane mittlerweile deutlich häufiger nicht nur in den Randlagen, sondern auch inmitten des Waldes anzutreffen. „Dass wir nach mehreren Brutpaaren des Schwarzstorchs nun auch den Kranich im Reinhardswald begrüßen können, zeigt uns, wie wichtig große zusammenhängende Waldgebiete für die Artenvielfalt sind“, ist Ziegeler überzeugt. Deren Erhalt sei eine wichtige Aufgabe im Rahmen einer naturnahen und umfassend nachhaltigen Bewirtschaftung der heimischen Wälder. Ob die waldfreundliche Witterung der vergangenen Wochen bereits auf die glückbringende Eigenschaft des Kranichs zurückzuführen sei, schließt Ziegeler augenzwinkernd zumindest nicht aus.

Forstamt Reinhardshagen

Pressemitteilung



Bildunterschrift: Der direkt in der westlichen Zugroute liegende Reinhardswald liegt deutlich vorgelagert zum eigentlichen Kranichbrutgebiet (Abbildung: EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe)



Bildunterschrift: Abendliche Erkundungstour mit Elternbegleitung: Kranichjungvogel im Reinhardswald (Foto: Roswitha Schultheiß)

Forstamt Reinhardshagen

Pressemitteilung

Zusatzinformation:

Als Teil des Landesbetriebs HessenForst bewirtschaftet das Forstamt Reinhardshagen auf rund 23.700 ha den Reinhardswald, die nordwestlich angrenzenden Waldflächen entlang der Diemel sowie den zu Hessen gehörenden Teil des Bramwaldes östlich der Weser. Der mit 94 % weitaus größte Teil hiervon steht als Staatswald im Eigentum des Landes Hessen.

Neben der nachhaltigen Forstwirtschaft spielen der Naturschutz sowie die Erholungsfunktion des Waldes eine besondere Rolle bei der Bewirtschaftung des Waldes. Insgesamt 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für die vielfältigen Aufgaben des Forstamtes, darunter 16 Förster, 6 Verwaltungskräfte, 10 Forstwirtschaftsmeister, 25 Forstwirte und 3 Auszubildende zum Forstwirt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <https://www.hessen-forst.de/kontakt/forstamt-reinhardshagen/>.

Verwendung von Bilddateien:

Gerne stellen wir Ihnen die verwendeten Bilder ausschließlich in unmittelbarem Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Inhalte dieser Pressemitteilung und unter ausdrücklicher Nennung des Autors als separate Bilddateien zur Verfügung.

Kontakt:

Forstamt Reinhardshagen

Dr. Markus Ziegeler
Forstamtsleiter, V.i.S.d.P.
Tel.: 05544 9510-0

Markus.Ziegeler@forst.hessen.de

Klemens Kahle
Pressebeauftragter
Tel.: 05544 9510-22

Klemens.Kahle@forst.hessen.de